

Ein Festtag für den Sport

Österreichische Lotterien und Bundes-Sportorganisation luden zur Winners Night

Vor 60 Jahren wurde mit der Einführung von Toto der Grundstein für die österreichische Sportförderung gelegt und damit eine nachhaltige, solide Basis zur Finanzierung des Breiten- und Spitzensports geschaffen. Sie ist Garant dafür, dass unsere Athleten bei internationalen Bewerben Höchstleistungen erbringen können. Diesen runden Geburtstag nahmen die Vorstände der Österreichischen Lotterien, Dr. Karl Stoss, DI Friedrich Stickler und Mag. Bettina Glatz-Kremsner und die Bundes-Sportorganisation (BSO), vertreten durch ihren Präsidenten, Dr. Peter Wittmann, gestern (1. Juli) zum Anlass, zur Winners Night ins Studio 44 einzuladen.

„Wir haben diese Veranstaltung so genannt, weil es doch letztlich um lauter Gewinner geht“, erklärte Generaldirektor Karl Stoss in seinen Eröffnungsworten. „Gewinner bei den Spielen der Österreichischen Lotterien, Medaillengewinner im Spitzensport und vor allem den Sport als Gewinner der Sportförderung.“ Diese Sportförderung wird aus Geldern der Österreichischen Lotterien gespeist und von der BSO an die Dach- und Fachverbände, an den ÖFB und an das ÖOC verteilt. Allein 2009 kommen dem Sport aus diesem Titel 71,3 Millionen Euro zu Gute – die in der Schilling-Ära geforderte Sportmilliarde ist damit nahezu erreicht. Seit der Gründung der damaligen Toto Sportförderung im Jahr 1949 sind es bereits 1,1 Milliarden Euro. BSO-Präsident Peter Wittmann lobte die gute Zusammenarbeit mit den Lotterien, unterstrich die Wichtigkeit einer soliden finanziellen Grundausrüstung für Spitzensport und Nachwuchsförderung und nutzte die Veranstaltung, um eine Lanze für die heimischen Sportler zu brechen: „Es ist traurig, dass in letzter Zeit fast nur noch über die Doping-Problematik gesprochen und geschrieben wird.“ Tatsache sei aber, dass weit über 90 Prozent der Athleten nie mit solchen Themen in Berührung kämen.

Zur Winners Night im Studio 44 waren zahlreiche Funktionäre, sowie ehemalige und aktive Sportler gekommen. Darunter die Skilegenden Karl Schranz und Franz Klammer, Ex-Eiskunstläuferin Trixi Schuba, der frühere Kunstbahnrodler Markus Prock, der einstige Radprofi Roland Königshofer und Boxer Biko Botowamungu. Davis Cup Kapitän Gilbert Schaller hatte Julian Knowle im Schlepptau, Volleyball-Präsident Peter Kleinmann brachte Daniel Gavan, Michael Laimer und Markus Hirczy aus seiner Herrenmannschaft mit. Paul Schauer, Präsident des Schwimmverbandes hatte seine Sportler zwar schon bei den WM-Vorbereitungen in Rom, glänzte dafür aber mit einer Gesangseinlage für den eben in den Ruhestand getretenen ORF-Sportchef Hans Huber. Weitere Gäste waren: ÖFB-Generalsekretär Alfred Ludwig, ÖOC-Generalsekretär Matthias Bogner, Sporthilfe-Generalsekretär Toni Schutti, Maria Rauch-Kallat, Nationalratsabgeordnete und Präsidentin des Österreichischen Paralympischen Committees sowie ÖFB-Teamtrainer-Assistent Manfred Zsak.